

CHOTSCHO.

- a. Ansicht (rechts!) der Ruine T¹ von Südwesten her gesehen.
- b. Ansicht eines Teiles der Südwand des Kuppelraumes der Ruine T¹ mit Resten der Kuppel und mit dem den Zwickel ersetzenden Vorsetzblatt in der Südwestecke. Unter demselben ein Wandgemälde (cf. Tafel 8) links an der Südwand; das Gemälde an der Westwand wie auch einer der Bodhisattvas von der Kuppelrundung ist ebenfalls im Berliner Museum.
- c. Ansicht desselben Baues von Westen, mit der schräg aufsteigenden Nord-Kante der großen, auch auf der Photographie a sichtbaren Strebemauer.
- d. Ansicht der Ostwand desselben Baues; im Vordergrund zerstörte Wandgemälde; weiter nach hinten die Lücke, in der sich die durch die erste Expedition entfernte Gruppe (GRÜNWEDEL, Idkutschari, S. 40, Fig. 35) befand.
- e. Reliefformate (ein kranichartiger, doppelköpfiger Vogel mit Rankenwerk) von der durch die innere Stützmauer früher verdeckten unteren Westseite der Kuppel der Ruine T¹.
- f. Aussicht auf den Stüpatempel γ von Südosten her.
- g. Ansicht des Stüpatempels γ von Osten her. Im Unterteil des Pfeilers die Öffnung, durch die die Plünderer in den Pfeiler (Grabgewölbe?) eingedrungen sind. In der nach Norden gerichteten Mauer das gewölbte Eingangstor.
- h. Ansicht der Tempel-Ruine östlich vom Fluß; von Süden her gesehen. Aus diesem Tempel stammen die auf Tafel 7 wiedergegebenen Bilder.
- i. Blick auf die Ansiedlung von Tschyqqan (Čiqqan) Kōl, von der Insel aus nach Nordosten aufgenommen.
- k. Kleiner Pfeilertempel am Südwestrande des Sees von Tschyqqan Kōl.
- l. Ausblick auf den Stüpentempel γ von dem höchsten Punkt der Ruine α aus aufgenommen. Im Hintergrunde die westliche Stadtmauer: rechts vor γ massive Pyramide aus Luftziegeln; links im Hintergrunde zerstörter Tempel mit späten Malereien.
- m. Ruine α von O. N. O. aus gesehen. Links die Bresche, durch die man zu dem Raume A gelangt; weiter rechts neugeöffnetes leeres Zimmer, daran sich anschließend die Nordtreppe der Ostseite des Baues.